

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.11.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld
(Leine) Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

stellvertretender Bürgermeister

Beigeordneter Andreas Behrens

stellvertretender Vorsitzender

Beigeordneter Peter Winkelmann

Mitglied

Ratsherr Thorsten Dinkela

Ratsherr Guido Franke

Ratsherr Marco Gravili

Ratsfrau Heike Lietz

Vertreter

Ratsherr Thomas Probst

Von der Verwaltung

Herr Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Marcel Runge

Herr Gerrit Engelke

Herr Christoph Kriegel

Herr Frank Schwarzwälder

Frau Stefanie Schaper

Herr Constantin Zimmermann

Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Sören von Nolting

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Schliestedt eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Herr Beushausen informiert, dass es seit den letzten Sitzungen keine Veränderungen bei der Flüchtlingslage gebe.

Aktuell werden nur noch Flüchtlingsunterbringungen in der ehem. „Eule“ in Hörsum und im Schlehberghotel in Alfeld durch den Landkreis Hildesheim betrieben. Insgesamt stünden noch ca. 1.500 freie Plätze im Landkreis Hildesheim zur Verfügung.

Weiterhin sei die Situation mit der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen in geeignetem Wohnraum kritisch.

Herr Behrens erkundigt sich nach der aktuellen Anzahl von ukrainischen Flüchtlingen. Darauf antwortet Herr Beushausen, dass derzeit ca. 300 Flüchtlinge in Alfeld untergebracht seien. Des Weiteren schlägt Herr Beushausen vor, dass durch Frau Dr. Granzow eine Übersicht der Flüchtlinge in Alfeld vorgelegt werde.

3. **Einwohnerfragestunde**

Keine.

4. **Haushaltsplanberatungen 2025**

Herr Stellmacher spricht zunächst seinen Dank für die Entscheidungen zu den großen und in diesem Jahr fertiggestellten Bauprojekten „DGH/FF Eimsen“ und „KuBa“ aus. Anschließend stellt er anhand des neuen Leitbildes den Haushalt für das Baudezernat für 2025 vor.

Verantwortung

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

- 100.000,- € Klimaschutzmaßnahmen an städtischen Liegenschaften (Seite 5)
z.B. PV-Anlagen und kommunale Wärmeplanung durch Herrn Lohrengel (Energiebereich)
- 70.000,- € Neubau Pumpwerk „Föhrste 3“ (Seite 11)
- 200.000,- € Erneuerung Verrohrung Pflingstanger, OT Sack (Seite 12)
- 60.000,- € Erweiterung RRB Buchenbrink, OT Gerzen (Seite 13)
- Mehrjahresprogramm zur Bekämpfung von Fremdwasser (Seite 12)
Hierzu berichtet Herr Schwarzwälder, dass in den Ortslagen Nachtmessungen durchgeführt worden seien. Insbesondere in tiefliegenden Ortsteilen trete viel Fremdwasser auf. Auch ein hoher Grundwasserstand sei hier zu vermerken.
Die Frage von Herrn Franke bzgl. der Kanaldichtigkeit bei Grundwasser auf dem Privatgrundstück bejaht Herr Schwarzwälder grundsätzlich. Der Hochwasserschutz höre nicht an der Grundstücksgrenze auf. Das Wasser suche sich seinen Weg. Daher sei auch die Dichtigkeit bei der Grundstücksentwässerung wichtig.
Frau Lietz fragt nach möglichen Förderprogrammen. Herrn Schwarzwälder seien keine Förderungen bekannt. Herr Dinkela weist darauf hin, dass ggf. bei einer anderen Titulierung wie z.B. „HWS-Klimafolgen“ andere Fördertöpfe zur Verfügung stehen könnten. Ei-

ne andere Titulierung wäre möglich, allerdings könne sich das gesamte Kanalnetz nicht gegen die Klimafolgen wappnen, sagt Herr Stellmacher. Demnächst werde eine Übersicht z.B. zum Schutz vor Starkregen in der AZ sowie auf der Alfelder Internetseite veröffentlicht. Die Bevölkerung sowie unsere Kommune müssen sich vor den Klimafolgen schützen.

Herr Beushausen fügt hinzu, dass sich keine andere Fördersituation bei einer anderen Zuordnung ergeben werde. Beispielsweise habe das Binnenland erst jetzt den Hochwasserschutz „entdeckt“. Die Stadt Alfeld sei bereits seit 25 Jahren dabei den Hochwasserschutz aufzubauen.

Vermögen

Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen

- 65.000,- € Endausbau „Stichweg Heinrich-Rinne-Straße“ für die Planung in 2025 (Seite 14) und 220.000,- € für die Baukosten in 2026. Hierbei handele es sich um eine gesetzliche Verpflichtung.
Herr Franke erkundigt sich nach Anliegerbeiträgen. Hierzu teilt Herr Stellmacher mit, dass diese Beiträge bereits vor vielen Jahren durch die Anlieger (beim Kauf des Grundstückes) bezahlt wurden und keine weiteren Einnahmen hierfür anfallen. Die Anlieger waren bisher sehr geduldig.
- 260.000,- € Ausbau K408 OD Wettensen (Nebenflächen) (Seite 13)
Anlieger-Bürgerbeteiligung bereits durchgeführt.
- Straßenausbau „Maatweg“, OD Sack (Seite 13)
Ausbauplanung aktuell auf dem Prüfstand.
- 575.000,- € Ausbau der K402 in der OD Alfeld (Föhrster Str.) (Seite 12)
Herr Franke erkundigt sich, ob die Baumaßnahme fortgesetzt werde. Die Absicht bestehe, es liegen aber keine weiteren Informationen vom Landkreis Hildesheim vor, teilt Herr Stellmacher mit.
- 100.000,- € Erneuerung PW Schillerstraße (Seite 10)
Frau Schaper berichtet, dass die Pumpen des PW Schillerstraße 1957 angeschafft und 2010 für 90.000,- € aufbereitet wurden. Bei dem HWS im Winter 2023/2024 entstanden erhebliche Energiekosten (800,- €/pro Woche). Eine erneute Aufarbeitung der Pumpen würden aktuell ca. 120.000,- € kosten und sei nicht mehr wirtschaftlich. Daher empfiehlt Frau Schaper die Erneuerung der Pumpen.

Voraussetzung

Bildung und Kultur

Herr Stellmacher berichtet, dass in den letzten Jahren viele Maßnahmen wie z.B. die Kitas Gabelsberger Straße, Nordstraße und in Hörsum sowie vier Feuerwehrhäuser umgesetzt wurden. Die größten Maßnahmen sind die Modernisierung der Dohnser Schule (Seite 7) und der Kita Lützwowstraße. Ab 2026 sind in der Dohnser Schule Baukosten für die Sporthalle (Bundesförderung) und den Ersatzneubau des Zwischentraktes (Umkleiden, Mensa (Landesförderung) und Verwaltung) vorgesehen. In der Lützwowstraße soll mit der Umsetzung des 1. Bauabschnittes in 2025 begonnen werden.

Verbundenheit

15 Ortsteile und ihre Einzigartigkeit

- 200.000,- € Erweiterung Feuerwehrhaus Föhrste (Seite 7)
In 2025 und 2026 ist die Planung vorgesehen. Die Ausschreibung soll dann im Winter 2026 erfolgen.
- Nach Föhrste soll die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Brunkensen starten
- Anbau GS Föhrste (Seite 8)
- 20.000,- € Spielplatz Röllinghausen (Seite 9)
- 30.000,- € Neubeschaffung Sortiergreifer (Bagger) (Seite 16)
- Nach dem KFZ-Beschaffungsprogramm liegen im nächsten Jahr keine größeren Beschaffungen an. Erst 2027 werde mit einer Ersatzbeschaffung eines Unimogs in Höhe von ca. 250.000,- € gerechnet (Seite 16).

Herr Franke erkundigt sich nach der Ausstattung der Pritschenwagen für die Mitarbeiter. Darauf antwortet Herr Zimmermann, dass eine Standheizung im Leistungsumfang mit enthalten sei. Die Anregung einer Sitzheizung werde er bei zukünftigen Ersatzbeschaffungen mit überprüfen.

Für die Bereiche des Ergebnishaushaltes (Unterhaltung) informiert Herr Stellmacher, dass die Ansätze wieder knapp kalkuliert wurden. Im letzten Jahr waren beispielsweise überplanmäßige Ausgaben erforderlich. Diese Ausgaben lassen sich auf ca. 40% Baukostensteigerungen seit 2021 zurückführen. In diesem Jahr sind für die Gebäudeunterhaltungen insgesamt ca. 850.000,- € angesetzt. Dafür werden u.a. die Lateinschule (Mehrjahresprogramm) saniert sowie das Werkstattdach erneuert und die Malerwerkstatt vom Baubetriebshof ertüchtigt. Für die Straßenunterhaltung sind ca. 600.000,- € angesetzt. Trotz dieser Ansätze fahren wir hier auf Verschleiß.

Herr Behrens erkundigt sich nach dem Zustand der Schlehbergringbrücke. Hierzu führt Herr Kriegel aus, dass diese Brücke bei der letzten Hauptprüfung gut abgeschnitten habe. Es wurden auch die Spannstähle untersucht. Diese haben keine Korrosionen. Herr Beushausen ergänzt, dass die Oberfläche der Brücke leidet, der Baukörper an sich halte noch.

Weiterhin teilt Herr Stellmacher mit, dass die öffentliche WC-Anlage auf dem Seminarparkplatz durch Vandalismus wieder stark beschädigt wurde. Um zukünftige Beschädigungen zu vermeiden, schlägt Herr Stellmacher vor, die WC-Anlage mit mehr sozialer Kontrolle (Nutzungsgebühr) wieder herzustellen. Der Standort habe sich etabliert. Der komplette Innenausbau der Anlage werde ca. 85.000,- € kosten.

Herr Schliestedt sieht eine Nutzungsgebühr als sinnvoll an und fragt nach, ob die WC-Anlage dauerhaft geöffnet werden soll. Darauf antwortet Herr Stellmacher, dass es entsprechende Schließzeiten geben werde.

Herr Franke erkundigt sich nach einer möglichen Videokontrolle im Eingangsbereich. Die Überwachung sei ein sehr sensibles Thema und werde durch unseren externen Datenschutzbeauftragten überprüft, teilt Herr Beushausen mit.

Auch im Hinblick auf die Wohnmobilstellplätze findet Frau Lietz die WC-Anlage als wichtig an. Herr Stellmacher und Frau Schaper weisen in diesem Zusammenhang daraufhin, dass auf der Kläranlage die Möglichkeit der Schmutzwasserentsorgung von Wohnmobilen geschaffen wurde. Herr Schliestedt fragt nach einem Selbstreinigungssystem für die WC-Anlage. Hierzu könne Herr Beushausen keine genauen Angaben tätigen. Allerdings gehe er von hohen Kosten für ein solches System aus. Derzeit sei der Einsatz von Reinigungskräften geplant.

Abschließend hält Herr Beushausen fest, dass die Verwaltung die WC-Anlage auf dem Seminarparkplatz nicht abreißen möchte, sondern der Rohbau soll bestehen bleiben und der Innenbereich werde mit Zutrittskontrolle neu hergestellt. Für die Veränderungsliste werden hierfür 100.000,- € vermerkt.

Herr Runge berichtet über den Haushalt 2025 für die Bereiche Liegenschaften, Forst und Friedhöfe.

Im Bereich der Liegenschaften (Seite 53) gibt es keine großen Veränderungen zum Vorjahr. Die Hauptpositionen sind hier die Miet- und Pächterträge für städtische Objekte mit ca. 125.000,- €. Die Energiekosten seien leicht gesunken. Die Unterhaltungskosten der städtischen Grundstücke (Pfleßmaßnahmen und Rückschnitte) belaufen sich auf ca. 20.000,- €.

Weiterhin geht Herr Runge im investiven Bereich auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Seite 57) ein.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erkundigt sich Herr Behrens nach der Solarflächenverpachtung. Den Auftrag zur Umsetzung und zum Vorantreiben habe Herr Runge erhalten, teilt Herr Laugwitz mit. Wegen möglichen Eigenbedarf fallen die städtischen Dachflächen weg. Insofern fallen anderweitige Möglichkeiten sehr gering aus und somit auch dessen Ansatz.

Herr Schliestedt merkt an, dass im Gewerbegebiet Limmer viele Fahrzeuge abgestellt seien und ob es irgendwelche Beschränkungen bzw. Auflagen gebe und wo Parkplätze ausgewiesen seien. Darauf antwortet Herr Laugwitz, dass die Abstellung von Fahrzeugen ordnungsrelevant sei und Fahrzeuge ohne Bewegung bis zu 14 Tage abgestellt werden können. Herr Stellmacher weist daraufhin, dass Parkplätze im Bebauungsplan ausgewiesen werden.

Weiterhin erläutert Herr Runge, dass es auch im Bereich der Forst (Seite 217) keine großen Veränderungen zum Vorjahr gebe.

Im Bereich der Wegeunterhaltung sei die Sanierung des Herrendienstweges vorgesehen. Das Vorhaben sei bereits im letzten Jahr angemeldet worden. Die genaue Planung habe ergeben, dass die zur Verfügung gestellten Mittel 2024 nicht ausreichen. Aus diesem Grund wurden nun weitere 63.000,- € angesetzt. Hierbei sei auch eine 70%ige Förderung mit aufgenommen worden.

Ebenfalls informiert Herr Runge, dass ein neuer Revierförster derzeit eingearbeitet werde. Für den Holzverkauf wurden 80.000,- € bei den Erträgen angesetzt. Bei den Erträgen rechne man auch mit ca. 28.500,- € für die Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“.

Bei den Ausgaben sei eine große Position die Verkehrssicherung.

Für den Bereich Friedhöfe (Seite 209) informiert Herr Runge, dass die Friedhofsentwicklungsplanung stillgelegt wurde und hierfür keine weiteren Mittel vorerst eingesetzt werden. Notwendige Arbeiten werden durchgeführt.

Im investiven Bereich sei die Erneuerung eines Abfallsystems (Seite 211) in Höhe von 53.600,- € eingeplant.

Herr Franke erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Ruheforst in Brunkensen. Einen Vertragsentwurf mit Kostenbeteiligung wurde an den privaten Eigentümer zugesandt, teilt Herr Runge mit. Eine Rückmeldung habe es bisher noch nicht gegeben.

Herr Laugwitz berichtet, dass es folgende Änderungen zum zugesandten Haushaltsentwurf gebe und mit in die Veränderungsliste aufgenommen werden:

- Seite 175 Pos. 1.07 Reduzierung der Aufwendung von 105.000,- € auf 55.000,- € aufgrund der Klärschlammpyrolyse
- Seite 202 Erhöhung der Aufwendungen um 20.000,- €
Herr Zimmermann berichtet, dass die Kosten für die Grünschnittentsorgung extrem gestiegen seien und die bisherigen Ansätze nicht ausreichen werden. Die Kosten seien nicht verhandelbar.
Auch die Kosten für die Entsorgung der Erdaushube im Bereich Feldwege (Seite 215) werden deutlich steigen. Herr Zimmermann rechnet mit Kosten um die 70.000,- €. Herr Gravili erkundigt sich, ob die Erdaushube Entsorgungspflichtig seien oder man sie auf eigenen Grundstücken verwenden dürfte. Die weitere Verwendung sei nicht erlaubt, antwortet Herr Zimmermann.
Herr Laugwitz möchte die zusätzlichen Kosten für den Erdaushub erstmal abwarten und ggf. mit überplanmäßigen Ausgaben arbeiten.
- Seite 228 Aufnahme Ersatzbeschaffung Pritschenwagen 4 in Höhe von 75.000,- €
Herr Schliestedt findet die Kosten von 75.000,- € als sehr hoch und fragt, ob die Kosten sein müssen und wie viele Anfragen erfolgten. Hierzu führt Herr Zimmermann aus, dass u.a. die Pritschenwagen mit einem großen Sicherheitspaket für die Fahrer versehen seien. Der Pritschenwagen wurde öffentlich ausgeschrieben. Hier könne jede Firma ein Angebot abgeben. Insgesamt habe es acht Anfragen durch Firmen und lediglich zwei Angebote gegeben. Die gebrauchten Pritschenwagen kosten auch um die 30.000,- €. Der jetzige Pritschenwagen sei beispielsweise auch 17 Jahre genutzt.
Herr Behrens erkundigt sich nach dem notwendigen Führerschein für solche Fahrzeuge. Darauf antwortet Herr Zimmermann, dass ein „großer“ Führerschein benötigt werde. Neue Stellen werden u.a. mit dessen Eignung ausgeschrieben.
Herr Beushausen fügt noch hinzu, dass die Ausstattung auch eine große Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter sei.

5. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2025 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2026 - 2028

Vorlage: 388/XIX

Herr Stellmacher teilt mit, dass der Spielplatz in Gerzen vergleichbar mit dem Spielplatz in Röllinghausen sei. Die Kosten für die Erneuerung werden auf ca. 100.000,- € geschätzt. Die Verwaltung habe für 2025 keine Neugestaltung eines Spielplatzes vorgeschlagen.

Aufgrund der Haushaltssituation möchte Frau Lietz keine zusätzlichen Gelder mit aufnehmen.

Abschließend wird festgehalten, dass sich im kommenden Jahr der Spielplatz in Gerzen ansehen und dann über weitere Maßnahmen beraten werden soll.

6. Maßnahmenliste Baudezernat - b) Tiefbauamt, Stadtentwässerung, Kläranlage (siehe Anlage)

Vorlage: 418/XIX

Beschlussvorschlag für den Bau- und Grundeigentumsausschuss:

„Der Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt.“

- e i n s t i m m i g -

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kriegel teilt mit, dass für die Baumaßnahme „Langenholzen, Kirchtor“ eine 80%ige Förderung von der NBank zugesagt wurde. Nach Prüfung des eingereichten Verwendungsnachweises wurde der Stadt Alfeld (Leine) nun ein Betrag in Höhe von insgesamt 119.200,- € überwiesen. Dies entspreche der Maximalförderung nach Zuwendungsbescheid.

Herr Schwarzwälder berichtet, dass die Baumaßnahme „Föhrste, Hinter dem Krüge“ bis auf wenige Hausanschlüsse soweit fertiggestellt sei. Er weist auf die Situation der Hausanschlüsse ohne Kontrollschächte hin.

Die Arbeiten für die Stauraumvergrößerung (auf insgesamt ca. 19.600 m³) des RRB Wehmegrund seien ebenfalls erledigt, teilt Herr Schwarzwälder mit.

Im Hinblick auf die Städtebauförderung bittet Herr Stellmacher die Parteien, um Nennung von Personen für den Sanierungsbeirat. Hierzu erklären sich Frau Lietz und Herr Dinkela bereit.

Das Außengelände bei der Kita Nordstraße (Limmer) konnte ebenfalls fertiggestellt werden, informiert Herr Engelke.

8. Anfragen

Keine.

Herr Schliestedt schließt um 18.40 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister